

- Um die erreichten Fortschritte weiter auszubauen, werden wir der Materialökonomie den ihr gebührenden hohen Rang einräumen. Vom sparsamen Umgang mit Rohstoffen, Material und Energie bei gleichbleibender und verbesserter Qualität hängen Tempo und Effektivität unserer Entwicklung maßgeblich ab. Materialverbrauchsnormen sind ein wichtiger Hebel, um Material einzusparen und sinn- und effektiv einzusetzen. Die Aktion „Materialökonomie“ der FDJ, die die Tatkraft der Jugend auf dieses wichtige Gebiet unserer volkswirtschaftlichen Entwicklung lenkt, muß die Unterstützung aller Leitungen in Staat und Wirtschaft finden.

- Im Kampf um die Durchführung des Planes 1974 und einen guten Plananlauf 1975 sollten die Initiativen der Werktätigen der Bau-, Ausrüstungs-, Montage- und Projektierungsbetriebe darauf gelenkt werden, die Termine der Inbetriebnahme der Vorhaben einzuhalten. Vor allem ist es lohnend, sich auf solche Vorhaben zu konzentrieren, von denen das geplante Wachstum 1974 und 1975 erheblich abhängt.

- In den Betrieben, die Exportgüter produzieren, lenken Partei- und Gewerkschaftsorganisationen den Wettbewerb darauf, daß der Exportplan entsprechend den abgeschlossenen Verträgen mengen-, Sortiments-, qualitäts- und termingerecht erfüllt und volkswirtschaftlich effektiver gestaltet wird. Der rationelle Umgang und die Einsparung von Importmaterial kommt unserem weiteren gemeinsamen Fortschritt unmittelbar zugute.

- Zur allseitigen Planerfüllung 1974 gehört die unbedingte Sicherung der kontinuierlichen und stabilen Versorgung der Bevölkerung. Darum haben sich viele Kollektive neue Ziele zur Erhöhung der Produktion von Konsumgütern hoher Qualität sowie zur Sortiments-, qualitäts- und termingerechten Erfüllung aller Versorgungsaufgaben gestellt.

Die höhere Form des Bündnisses der Arbeiter und Bauern, die sich in der Intensivierung und Industrialisierung der landwirtschaftlichen Produktion widerspiegelt, ist der fruchtbare Boden für neue Erfolge auf dem guten Weg des VIII. Parteitages der SED in diesem wichtigen Volkswirtschaftszweig. Das zeigen auch die neuen Vorhaben der Genossenschaftsbauern im sozialistischen Wettbewerb.

In den kommenden Wochen stehen die termingerechte Beendigung der Herbstarbeiten, die Erfüllung des Planes 1974 auch im vierten Viertel und die sorgfältige Vorbereitung des Planjahres 1975 im Mittelpunkt des Wettbewerbs. Dazu gehören eine hohe Ackerbaukultur, die Senkung des Materialaufwandes und der Kosten, die Erschließung aller Reserven sowie die Aneignung neuen politischen und fachlichen Wissens.

Die Herausbildung größerer spezialisierter Produktionseinheiten und die Umgestaltung der Landwirtschaft nach dem Beispiel der industriellen Großproduktion auf dem Wege der Kooperation ermöglichen, die Bevölkerung stabil mit Nahrungsmitteln und die Industrie immer besser mit Rohstoffen zu ver-